

Der Spaziergang

Beim „Walk & Talk“ in Oberhausen war das Café FAVE von Katharina Harten eine von drei interessanten Gründerstationen.

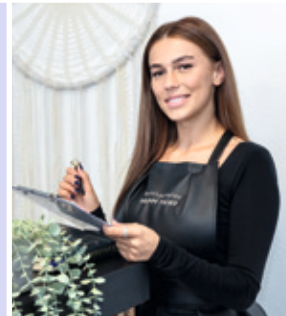
Mehr dazu auf Seite 3



Die Tierfriseurin

Zahlreiche Gründungen werden vom Wbi begleitet. Gabriele Raubaite hat sich als Tierfriseurin selbstständig gemacht.

Mehr dazu auf Seite 3



Das Ruhrpottkind

Sie nennt sich selbst „Ruhrpottkind“ und hat mit Karamba vierbeiniges Leben ins Wbi Dortmund gebracht: unsere Mitarbeiterin Sandra Wagener.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

„Wir brauchen alle Potenziale für den Arbeitsmarkt. Und wenn wir alle Potenziale heben wollen, brauchen wir passgenaue Qualifizierungsangebote“, so NRW-Staatssekretär Matthias Heidmeier auf dem 2. Weiterbildungskongress Ruhr am 26. September im Dortmunder U. Eingeladen hatten die Weiterbildungsnetzwerke der Region Ruhrgebiet, in denen mehr als 160 Weiterbildungsunternehmen zusammengeschlossen sind. Getreu dem Kongressmotto „Talente wecken & entdecken – Lösungen schaffen und Zukunft sichern im Ruhrgebiet“ verwies Staatssekretär Heidmeier auf die Bedeutung von regionaler Vernetzung für die Weiterbildung und einer Anerkennungskultur für ausländische Qualifikationen. Dies sei notwendig, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes annehmen zu können.

Das Wbi ist Mitglied bzw. Partner im dwf Dortmunder Weiterbildungsforum e. V., Gelsenkirchener Forum, Netzwerk Weiterbildung Duisburg, W.i.R. Weiterbildung im Revier e. V., WOM Weiterbildungsforum Oberhausen-Mülheim und WRM Weiterbildung Ruhr Mitte. In diesen Verbänden ist das Wbi zum Teil in verantwortlicher Position tätig. Ziel ist es, bildungs- und weiterbildungsinteressierte Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen umfassend und transparent über Fort- und Weiterbildungsangebote der Mitglieder und Partner zu informieren und ihnen eine kompetente Entscheidungs- und Gestaltungshilfe für die Realisierung ihrer Bildungsziele anzubieten.

Gründungsstammtisch Dortmund – eine feste Größe



Neue Geschäftschancen entdecken, Best Practices kennenlernen, Informationen austauschen und Kontakte knüpfen: Mit dem Gründungsstammtisch Dortmund haben das STARTERCENTER NRW Westfälisches Ruhrgebiet bei der Wirtschaftsförderung Dortmund und die Wbi Starter ein starkes Networkformat ins Leben gerufen. Eingeladen werden alle drei Monate Gründer und Gründerinnen, Gründungsinteressierte und junge Unternehmen. Auf der Agenda stehen Impulsvorträge zu wichtigen Themen rund um Gründung und Business, die Chance, das eigene Unternehmen vorzustellen, und der Austausch beim abschließenden Imbiss. „Der Dortmunder Gründungsstammtisch ist zu einer festen Informationsgröße geworden“, so Wbi-Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer. Regelmäßig wechselt der Standort. „Wir waren beim Modelabel clara himmel in Hörde, auf der ‚Gründerstraße‘ im Wbi am Rheinlanddamm, im Techno-Club ‚Stollen 134‘, im Coworking Space Work Inn Dortmund-Westfalenpark und zuletzt in der Funkenburg Apotheke von Susanna Bettenworth“, berichtet Sabine Krächter von der Wirtschaftsförderung Dortmund. Junge Unternehmen präsentierten die Ups and Downs ihrer Selbstständigkeit. Expertentipps gab's on top auf Wunsch der

Teilnehmenden. „Ich habe an allen Stammtischen teilgenommen. Es war spannend zu erfahren, wie ähnlich manche Probleme sind und wie andere die Herausforderungen der Selbstständigkeit gemeistert haben. Die Tipps waren immer praxisnah und der muntere Ausklang mit Imbiss hat mir mehrere neue Kontakte gebracht“, lobt Katja Grebner, die als Business Make-up Artist auf mehrere Jahre Selbstständigkeit zurückblicken kann. Zum aktiven Mitmachen konnte Gründerin Dr. Verena Aufderheide die Gäste bewegen, als sie bei der Vorstellung ihres Unternehmens „LiVeri – Yoga and More“ einen Einblick in ihr Angebot eines gesundheitsorientierten Yogastils mit Spaß gab. Mittlerweile gibt es einen „harten Kern“ von Stammtischgästen, die sich auch im Geschäftsalltag austauschen. Einige sind sogar schon geschäftliche Kooperationen eingegangen, wie Thea Luthe und Marina Haas – die eine Ernährungsberaterin für Hunde, die andere Hundecoach. Grundsätzlich ist die Teilnehmerzahl nicht begrenzt, wenn es die Räumlichkeiten zulassen. Die Teilnahme am Gründungsstammtisch ist kostenfrei. Allerdings muss zuvor eine verbindliche Anmeldung erfolgen unter www.weiterbildungsinstitut.de/gruendungsstammtisch-dortmund.

Lehrerbesuch

Acht Lehrkräfte eines Berufskollegs aus dem türkischen Isparta, der Stadt der Teppiche und des Rosenanbaus im westlichen Taurusgebirge, besuchten das Wbi am Oberhausener Altmarkt. Die Gruppe war sieben Tage im Ruhrgebiet unterwegs, um Bildungsinstitutionen und das deutsche Bildungssystem kennenzulernen. Die Penguin Academy in Köln hat als Wbi-Kooperationspartner den Besuch im Rahmen eines Erasmusprojektes möglich gemacht. Wbi-Geschäftsstellenleiterin Claudia Parusel (links) informierte über das Wbi und den Weiterbildungssektor in Deutschland.



Messebesuch

Im Stadion von Rot Weiß Essen, auf „einer der größten Weiterbildungsmessen im Ruhrgebiet“, so Peter M. Urselmann (2. v. r.) als Sprecher des Veranstalters W.i.R. Weiterbildung im Revier e. V. bei der Eröffnung, war auch das Wbi präsent. Neben zahlreichen Beratungs- und Informationsgesprächen gab's auch Besuch von Julia Jacob (2. v. l.), 1. Bürgermeisterin der Stadt Essen, und Andrea Demler (3. v. l.), Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Essen, am Wbi-Stand.



Namen und Notizen aus dem Wbl



Mit der Aufforderung „Jetzt sind Sie gefragt“ hat die Stadt Oberhausen 2023 zu einer Infoveranstaltung über die Zukunft der City in den Lichtburg Filmpalast geladen. Etwa 250 Gewerbetreibende, Immobilieneigentümer, Bürgerinnen und Bürger waren in den großen Kinosaal gekommen. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Franz Muckel** (Foto), der für die Unternehmenskommunikation des Wbl steht und früher Geschäftsführer der städtischen TMO GmbH und Citymanager in Oberhausen war.

Die Schülerstipendiaten der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung waren nach ihren Auslandsbetriebspraktika in die Villa Hügel zum Austausch eingeladen. Gäste waren auch die „Unterstützer“, darunter **Katja Urselmann** und **Brigitte Formella**, da das Wbl seit vielen Jahren mit einem Kurs in Wirtschaftsenglisch auf den Austausch vorbereitet.

Zu ihrem 30. Jubiläum hat die Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen (ENO) Kurzfilme über ihre Mitglieder produzieren lassen. Das beauftragte Team um **Norbert Lamb** hat auch einen Clip über das Wbl Oberhausen erstellt. Darin geht es nicht nur um die Weiterbildungen und Coachings, sondern auch um die kulturellen Angebote des Wbl. Das Fazit der Macher: Der Film zeigt, dass das Wbl „in jedem Fall Feuer und Flamme für Oberhausen ist“.

Wbl-Geschäftsführer **Peter M. Urselmann** ist einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des CityO-Management e. V. gewählt worden, der Interessenvertretung der Immobilieneigentümer, Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister in der Oberhausener Innenstadt.

Schokoladenmeditation



Schokoladenmeditation, das war der Selbstläufer für das Wbl auf der Gesundheitsmesse in der Stahlhalle der Dortmunder DASA. Rund 5.000 Kundinnen und Kunden hatte das Team Wohlberaten vom Jobcenter Dortmund zum Thema „Mein starkes Ich“ dorthin eingeladen. Zu Gesundheits-, Ernährungs-, Sport- und Rehabilitationsthemen informierten Verbände, Vereine, Sozialunternehmen, Krankenkassen und auch das Weiterbildungsinstitut Wbl. Das Wbl-Team mit Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer, Projektleiterin Julia Kleff und Coach Oliver Last stellte das neue Wbl-Angebot „Powerhuman“ vor. „Für dieses individuelle Wbl-Gesundheitscoaching mit Wohlfühl-Workshops ist mittels eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheins (AVGS) eine 100-prozentige Förderung möglich“, so Meike Ströhmer. Als praktische Anregung führte Wbl-Coach und Happiness-Trainerin Yamina Hammoud die Besucher durch drei Achtsamkeitsstationen der Sinne zum besonderen Entspannungserlebnis einer Schokoladenmeditation. Unsere Aufnahme zeigt von links Claudia Schauder (Jobcenter Dortmund), Meike Ströhmer (Wbl), Eva Hüppen (Jobcenter Dortmund) und Julia Kleff (Wbl).

Querschnitt



Gut besucht war die erste Vernissage nach Corona in der Wbl-Geschäftsstelle Essen am Kennedyplatz. Präsentiert wird die Essener Künstlerin Helga Budde-Engelke (2. v. l.) mit der Ausstellung „Querschnitt Malerei 2015–2023“. IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohregel (r.) dankte im Grußwort dem Ehepaar Katja und Peter M. Urselmann (3. u. 4. v. r.) dafür, „dass es seit Jahren in vorbildlicher Weise Kunst- und Kulturschaffenden die Möglichkeit bietet, die Räume für Ausstellungen zu nutzen“. Kruft-Lohregel verwies auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Kunst- und Kulturwirtschaft und hob die vielen Kulturangebote in Essen hervor, „auf die wir stolz sein können“. In der Einführung zeigte Steffen Rolla (l.) von der Geistreich Akademie in Dortmund, dass Helga Budde-Engelke eigene Erinnerungen und Erfahrungen in ihren Werken verarbeitet. „Die Arbeiten sind tiefgründig und emotional, berührend und geleitet vom Gedächtnis und künstlerischem Instinkt. Sie sind geprägt von der Liebe zur Farbe.“

Sprechstunde im B³



Unter dem Motto „Reinkommen – Weiterkommen“ hatte das Wbl Oberhausen im August 2023 zur offenen Sprechstunde in den B³-Treff der Agentur für Arbeit Oberhausen eingeladen. Neben hilfreichen Informationsgesprächen mit Interessenten bot der Vormittag auch Gelegenheit zum spontanen Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsagentur vor Ort. Foto von links: Eliana Salber (WOM Weiterbildungsforum Oberhausen-Mülheim), Julia Schröder (Arbeitsagentur), Paulina Zimmermann (Wbl), Thomas Scheuer (Arbeitsagentur) und Claudia Parusel (Wbl).

Neulich im Wbl mit Genius und Stella: Auf Wanderung



Kurzinfos Gründungsszene

Ramona Heckmann (Foto) hat das Übersetzungsbüro „LINGOPartner“ in Lünen eröffnet. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Projektmanagerin im Übersetzungsbereich. Ein über die Jahre gewachsenes, internationales Netzwerk an professionellen Fachübersetzern mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Sprachkombinationen prägt ihr Firmenprofil.

www.lingopartner.de



Länger als ein Jahr ist inzwischen der Dortmunder Diplom-Journalist **Stefan Malter** als Freiberufler tätig. Entspannt habe ihn in den ersten Monaten u. a. der gewährte Gründungszuschuss: „Das Verfahren mit zig Anträgen und Formularen war echt umständlich, aber dank Gründungscoaching über die Arbeitsagentur doch machbar.“ Der EDV-Experte ist Autor von Büchern und Autor eines Blogs, produziert Videokurse und ist als Dozent für Fortbildungen (Medientrainer) und als Moderator im Bildungsbereich unterwegs.

www.stefan-malter.de

„WorkLifeFamily berät und begleitet Unternehmen und Organisationen in ihrer Arbeitgeberrolle bei der Integration passgenauer, lebensphasenorientierter Vereinbarkeitslösungen für eine starke, gesunde und nachhaltige Arbeitgebermarke.“ **Sarah Zuliani** hat sich mit mehr als 15 Jahren Berufserfahrung im Management internationaler Unternehmen und Institutionen als Consultant selbstständig gemacht. „Wir analysieren die bestehenden Unternehmensangebote für die Mitarbeiter und bieten Konzepte, Maßnahmen und Unterstützung bei der Umsetzung.“

www.worklifefamily.de

Martina Haas macht mit ihrer Neugründung „Hund & Haas“ den Hund und den Hundehalter fit. Durch vor allem Einzelcoachings, in denen die individuellen Bedürfnisse von Hund und Mensch im Mittelpunkt stehen, unterstützt sie diese dabei, „zusammen-zu-wachsen“.

www.hundundhaas.de

Die Essener Diplom-Sozialpädagogin **Andrea Woywode** bietet „Coaching und Training für Vereinbarkeit, Wiedereinstieg und Berufswegeplanung“ an. Ihr Ziel ist es, dass sich Frauen mit einem guten Gefühl und einem positiven Selbstverständnis für einen Beruf, einen Wiedereinstieg und für Karriere entscheiden. Woywode: „Im Umkehrschluss müssen sich Unternehmen mit demselben guten Gefühl FÜR Frauen mit Familienverantwortung entscheiden.“

www.woywode-coaching.de

Daniela Loof aus Essen gründete „LOOF automotive photography“. „Als professionelle Automobilfotografin liefere ich seit 15 Jahren Fotos an Verlage und Hersteller. Ich brenne für alles, was sich – schnell – bewegt.“ Die letzten 13 Jahre hat Daniela Loof als Festangestellte das Fotoressort der Bauer Automotive KG geleitet. Durch die langjährige Erfahrung in der Branche weiß sie, worauf es ankommt, und wird, orientiert an den Wünschen und Anforderungen ihrer Auftraggeber, kreative und professionelle Ergebnisse liefern.

www.daniela-loof.de

„Die Idee zur Gründung eines Friseursalons für Hunde, Katzen und alle anderen flauschigen Kleintiere basiert auf echter Liebe“, gibt **Gabriele Raubaite** unumwunden zu. Die tiermedizinische Fachangestellte eröffnete in Dortmund-Hombruch den Tierfriseursalon „Happy Paws“ und kombiniert kosmetische mit tiermedizinischen Aspekten, um die bestmögliche Pflege und Zuwendung bieten zu können. Die Nachfrage ist enorm. Die Kundenresonanzen loben die Fellschneide und die Tierpflege sowie ihr besonderes Einfühlungsvermögen und ihre fachliche Kompetenz.

www.tierfriseursalon-happypaws.de

Gründermesse

Frische Gründungsideen, mutig und gut gemacht, präsentierten junge Unternehmen im September auf der 15. Oberhausener Gründermesse. Im Rahmen des beliebten Feierabendmarktes bauten sie ihre Messestände auf dem Saporishjaplatz auf und zeigten, womit sie sich selbstständig gemacht haben: u. a. Business Coaching, E-Mobilität, Fotovoltaik, Hochzeitsplaner, Kochen und Kulinarik, Freizeitgestaltung, Kunst und Sport, Coworking Space, Inneneinrichtung und Raumgestaltung. Die Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus Arbeitsagentur, CityO.-Management, Handwerkskammer, IHK, Jobcenter, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung und Wbl, zeigte sich überrascht von der Breite des diesjährigen Angebots.



Der Akquisetipp 29 für Gründer

Dr. Claudia Sassen: Blicken Sie über den Tellerwäscherrand hinaus!

Fritz Teufel hat sich mit Motorrädern und anderen Höllenmaschinen selbstständig gemacht. Teufel ist sein Unternehmen heilig, daran besteht kein Zweifel: Schwierige Kunden werden mit Engelsgeduld beraten, problematische Mitarbeiter zur Verbesserung der Firmendynamik ins Gebet genommen und gute Leistung in den Himmel gelobt. Doch letztlich bewegt sich Teufel immer nur um den Kirchturm herum. Deshalb sein Rat an alle Beelzebuben und -mädchen: Auszeit nehmen und Horizont erweitern! Seine aktuelle Auszeit führte

Unternehmer Teufel erstmals in den Ozean, und zwar dorthin, wo der Nixe der Meerbusen wogt. Binnen kürzester Zeit lernte er die Tiefen des Wassers wegen seiner vollkommenen Infrastruktur zu schätzen. Während Sägehaie Möbel und Wohnaccessoires wie Meeresspiegel liefern und Seegurken sich für das Seekuh-Linarische verbürgen, kümmern sich Doktorfische um die medizinische Versorgung. Den Seelöwenanteil seiner Zeit verbrachte Fritz Teufel in einer Fortbildung. Über den Inhalt deckt er den Mantelrochen des Schweigens. Böse Seezungen behaupten jedoch, dass er dort lernte unterzutauchen, sollte er bei dubiosen Machenschaften nasse Füße bekommen.

Goldbar

Die Szene rund um den Isenbergplatz im Essener Südviertel wird in Reisführern gern mit Kiezangeboten in Berlin verglichen. Dabei wird die Goldbar besonders herausgestellt. Ist sie nun Club, Bar, Kneipe oder Café? Kein Möbelstück gleicht dem anderen: vom plüschigen Sofa bis zu farbigen Polstersesseln und -stühlen, umgeben von Spiegeln und Bildern im Goldrahmen. Eine spezielle Wohlfühlmosphäre für nahezu alle Altersklassen. 2023 ist Claudia Sandermann zu 50 Prozent als Teilhaberin von



Patrick Sokoll, der das Café vor 18 Jahren gegründet hat, eingestiegen. „Hier war ich immer schon gerne Gast. Bereits als Schülerin und Studentin und später auch noch nebenberuflich habe ich in Bars und Restaurants gejobbt“, berichtet die studierte Architektin. Als 2021 im Rahmen von Umstrukturierungen ihre Ingenieursstelle in einem Großkonzern aufgelöst wurde, hat sie den Wechsel in die Gastronomie und den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Auf die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekte hat sie sich durch ein mittels AVGS von der Agentur für Arbeit finanziertes Wbl-Gründercoaching akribisch vorbereitet. „Unsere Spezialitäten sind die Cocktails und 25 verschiedene Biersorten. Speisen bieten wir nicht an. Hier kann jeder sein Essen von den vielfältigen Angeboten rund um den Isenbergplatz mitbringen und innerhalb der Goldbar oder in unserer konzessionierten Außengastronomie verzehren. Das gilt allerdings verständlicherweise nicht für Getränke“, lacht die Gastronomin. Für private Feiern können Teile des Cafés angemietet werden. 14 studentische Minijobber bilden das quirlige Goldbar-Team. „Nachwuchsprobleme kennen wir nicht“, freut sich Claudia Sandermann. Das liegt sicherlich auch am besonderen Charme der Goldbar, der zur Attraktivität und szenigen Atmosphäre des Isenbergplatzes einen wesentlichen Beitrag leistet.

www.cafe-goldbar.de

Walk & Talk



Walk & Talk: Junge Unternehmen besuchen auf einer Tour durch die Oberhausener City andere Unternehmen, tauschen sich übers Business aus und knüpfen Kontakte. Im Mai 2023 erlaubten drei neu eröffnete Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe den Blick hinter die Kulissen: das Café FAVE coffee & more, das Damenbekleidungsgeschäft Trendycon und das Restaurant La Maddalena auf der Marktstraße. Die drei sind sich einig: die Standortwahl Oberhausen-City war genau richtig. Hier würden sie ihre Geschäfte jederzeit wieder eröffnen. Der Walk & Talk wird seit fünf Jahren von der OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung gemeinsam mit dem Wbl organisiert. Foto von links: Jörg Schiffmann (Business Partner Club), Peter M. Urselmann (Wbl), Gianluca Demirci (La Maddalena), Stefan Wagner (Stadtsparkasse), Dr. Andreas Henseler (OWT) und Dr. Gesa Reisz (VHS).

City Arts

Ben Dratz, Architekt und Präsident des Rotary Clubs Oberhausen Antony-Hütte, dankte im Grußwort dem Wbl für das kulturelle Engagement in der Innenstadt. Er äußerte den Wunsch, dass von der Qualität der Arbeiten zusätzliche Denkanstöße ausgehen mögen. Mit rund 120 Gästen aus der Stadtgesellschaft und der Region konnte Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann im Mai 2023 die Gemeinschaftsausstellung „Oberhausen City Arts“ im Wbl am Altmarkt eröffnen. Präsentiert werden auf zwei Etagen die Werke von David Janzen, Gabriele Fengels, Klaus Jost (alle Oberhausen) und Jan Kromarek (Mülheim Ruhr). Dr. Christine Vogt, Direktorin der Ludwigalerie Schloss Oberhausen, stellte als Vorsitzende der Jury die „vier verschiedenen Positionen der Preisträger des Wettbewerbs aus dem Jahr 2021“ vor: Die „konkrete Poesie und spannende Reise in das Literarische“ von Gabriele Fengels, die Mikrofotografie von Klaus Jost „oszillierend zwischen Lust und Wissenschaft“, die „neue Erzählung vom Wald auf alten Bodendielen als Trägermaterial“ von Jan Kromarek und die „faszinierende Verspieltheit der Unterhaltungskinetik aus zusammengesuchten Objekten und deren Impulse zur Entschleunigung“ von David Janzen.

Für die musikalische Begleitung sorgten André Meisner mit dem armenischen Nationalinstrument Duduk und Gürsoy Tanç, Gitarre. Den kulinarischen Rahmen der unterhaltsamen Vernissage lieferten das Restaurant La Maddalena und Jacques' Wein-Depot. Peter M. Urselmann dankte abschließend dem Künstlerförderverein Oberhausen für die erneute Kooperation und der Stadtparkasse Oberhausen für ihre Unterstützung.



Hockey

Mit schicken weißen Trikots von Uhren Schmiemann und dunkelblauen Hoodies vom Wbl bestens ausgestattet, ging es für die Hockey-Jungenmannschaft U12 des OTHC Oberhausen in den Endspurt um den Einzug in die Verbandsligameisterschaft. „Toi, toi, toi!“ wünschten Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann und Axel Schmiemann dem Team und den Trainern Benjamin Zahn und Max Comfere im Schatten des Gasometers.



Ruhrpottkind

Welch positive Langzeitfolgen Freundlichkeit haben kann, schildert Sandra Wagener. Vor Jahren hatte sie sich beim Wbl nach einer Weiterbildungsmöglichkeit erkundigt: „Mir wurden sehr freundlich die gewünschten Informationen mitgeteilt. Später bin ich über eine Stellenausschreibung des Wbl gestolpert, habe mich an dieses freundliche Telefonat erinnert und mich beworben.“ Seit 2020 ist Sandra als Projektleiterin Mitglied im Wbl-Team Dortmund. Getreu ihrem Grundsatz „Uns gibt's nur im Doppelpack“ hat sie das Team zugleich um den – so wird vermutet – Affenpinscher Karamba bereichert. Sandra Wagener brachte jahrelange Berufserfahrung in der Projektleitung mit ins Team.



„An meiner Tätigkeit liebe ich die super Atmosphäre und das Menschliche. Oft führe ich Beratungsgespräche mit Menschen, denen es im Augenblick gar nicht so gut geht. Im Laufe des Coachingprozesses blühen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann auf und verlassen unser Institut als gestärkte Persönlichkeit.“ In Bochum geboren und in Dortmund wohnend, schlägt ihr Herz für den VFL und den BVB. „Beim Derby bin ich allerdings für die Tief-im-Westen-Kämpfer.“ Durch das Leben begleitet sie eine Weisheit des Dalai Lama: Wer alles mit einem Lächeln beginnt, dem wird das Meiste gelingen. Wer die kreative Sandra kennenlernt, erfährt, wie sie das lebt und dass das Lächeln bei ihr auch häufig in ein Lachen münden kann.

Coaches grillen

Zum turnusmäßigen Treffen hatten das Weiterbildungsinstitut Wbl Dortmund und Gelsenkirchen ihre Coaches in die Wbl-Geschäftsstelle Dortmund eingeladen. Geschäftsstellenleiterin Meike Strömer informierte die mehr als 30 Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen, laufende Projekte sowie neue Angebote und Konzepte. Der Nachmittag mündete im lockeren und geselligen Austausch beim gemeinsamen Grillen.



In der Nordstadt



„Die besten Geschichten auf der Straße“ – mit diesem Claim wirbt der gemeinnützige Verein bodo e. V. für den Verkauf seines Monatsmagazins. Die Coaches vom Wbl in Dortmund haben damit Ernst gemacht. Ihr Coachtreffen haben sie in die Nordstadt verlegt und sich dort auf der Straße von Dennis die besten Geschichten aus erster Hand erzählen lassen. Dennis ist Experte. Er und sein Kollege Franz wissen, wie es ist, keine Wohnung mehr zu haben und auf der Straße (über-)leben zu müssen. Aber sie kennen auch den Weg zurück in die eigenen vier Wände. Dennis hat das Straßenmagazin verkauft und ist jetzt festangestellter Stadtführer bei bodo.

Anderthalb Stunden ging es mit Dennis durch die Nordstadt. Er berichtete über die zahlreichen Projekte von der Anlaufstelle für Wohnungslose über aufsuchende Versorgungs- und Beratungsangebote für Menschen in Not bis zum sozialen Straßenmagazin, dem Betrieb eines Hygienehauses, einer Suppenküche, einer öffentlichen Toilette, einem Buchladen, einem Transportunternehmen und eben den sozialen Stadtführungen. 2022 waren es rund 100 Gruppenführungen. Bodo ist Ausbildungsbetrieb und betreibt Beschäftigungs- und Qualifizierungsinitiativen für Menschen aus Wohnungs- und Langzeitarbeitslosigkeit. Die Wbl-Coaches waren schwer beeindruckt und dankten Dennis für die spannende Führung und die vielen interessanten neuen Erfahrungen. Seinen Ausklang fand das Coachtreffen im integrativen „Tatis Café“ von Assia Fillal.

Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • Dortmund: Rheinlanddamm 8–10, 44139 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • Gelsenkirchen: Karl-Meyer-Straße 23, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209 38095965 • Essen: Kennedyplatz 6, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • Oberhausen: Marktstraße 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • Duisburg: Am Mühlenberg 16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 39209794 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de • Redaktion: Peter M. Urselmann, Franz-J. Muckel • Beiträge: Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen • Fotos: Susanne Beimann, Kerstin Bögeholz, Fotoeck Lünen, Sandra Gehlich, Heiko Kalweit, Tim Krüssmann

